

BÜRGERBRIEF

VON IHREM LANDTAGSABGEORDNETEN

Stephan Meyer



Weil wir hier leben wollen.

April 2022

Liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

der Frühling hat Einzug gehalten und die ersten langersehnten Feste und Veranstaltungen lockten in den vergangenen Wochen endlich wieder jede Menge Besucher an. So war auch der 48. Zittauer Gebirgslauf ein voller Erfolg, was mich als Präsident des Oberlausitzer Kreissportbundes besonders freut. Erstmals fand dabei der 50 km Ultra-Run statt. Ich habe mich der Herausforderung gestellt und den Ultramarathon erfolgreich gemeistert.

Eine gute Kondition werde ich auch in den kommenden Wochen brauchen, denn der Wahlkampf zur Landratswahl ist in vollem Gange. Der Titel meines Handlungsprogramms lautet: „Weil wir hier leben wollen – Unsere Heimat gemeinsam gestalten“. Alle Details zur Wahl, meinen Themen, meinen Zielen und wo man mich antrifft, gibt es unter: www.weilwirhierlebenwollen.de

Am 25. April wurde Armin Schuster im Sächsischen Landtag als neuer Innenminister vereidigt, nachdem der Ministerpräsident den bisher amtierenden Innenminister Roland Wöller entlassen hat. Als früherer Polizist und versierter Innenpolitiker übernimmt mit Armin Schuster ein erfahrener Mann dieses komplexe Ministerium. Bei seiner Vorstellung in unserer Fraktion hat er die Bedeutung der Kommunen und des Sports herausgestellt. Beides sind wichtige Bindeglieder unserer Gesellschaft.

Die Sächsische Union will sich auf den Weg zu einem neuen Grundsatzprogramm machen, dem Zukunftsplan für Sachsen. Bei 13 [Regionalkonferenzen](#) werden gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern die Themen diskutiert, die Sachsen bewegen. Die Ideen der Menschen für ein starkes Sachsen von Morgen fließen dann in den Zukunftsplan ein. Zum Thema Tourismus findet gemeinsam mit Ministerpräsident Michael Kretschmer und Tourismusministerin Barbara Klepsch am 26. Juni die Regionalkonferenz in Weißwasser statt.

Ich wünsche Ihnen und euch eine schöne Zeit und erholsame Feiertage.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Stephan Meyer

Inhalt

NEUES AUS DEM LANDKREIS

- Ostritz bekommt schnelles Internet
- Fördermittelbescheide für „Orte der Demokratie“ in Sachsen übergeben

NEUES AUS DEM FREISTAAT

- 5. Auflage der Sächsischen Ehrenamtskarte startet
- EU-Mittel für Unternehmen, Energie, Forschung und Fachkräftesicherung
- 4,5 Millionen Euro für LEADER-Regionalbudgets
- Bundesrat trägt Steuerentlastungspaket mit
- 35 Mio. Euro für Kultur- und Tourismuslandschaft
- Sachsens Gäste sind zufriedener denn je
- Sächsischer Landespreis für Heimatforschung 2022
- Unterstützung von Kleinstinfrastruktur im Wander- und Pilgerland Sachsen
- Sachsens beste Schülerzeitungen gesucht



BÜRGERBRIEF

VON IHREM LANDTAGSABGEORDNETEN

Stephan Meyer



Weil wir hier leben wollen.

NEUES AUS DEM LANDKREIS GÖRLITZ

→ Ostritz bekommt schnelles Internet

18. April - An der Schkola in Ostritz ist der Start für den Breitbandausbau in der Stadt erfolgt.

Bislang gilt die Stadt als unterversorgt. Das heißt, es liegen weniger als 30 Megabit pro Sekunde an. Künftig wird eine Bandbreite von bis zu 1.000 zur Verfügung stehen. Möglich ist das durch Fördermittel von Bund und Land.

Nach dem Baustart in Ostritz kommen weitere Städte und Gemeinden hinzu, so Herrnhut, Ebersbach-Neugersdorf, Großschönau, Großschweidnitz, Jonsdorf, Kottmar, Lawalde und Oderwitz. Bis August 2024 sollen die Arbeiten beendet sein. Dann sind rund 700 Privathaushalte und 230 Gewerbetreibende an das schnelle Internet angeschlossen. Außerdem erhalten Hauseigentümer an der Trasse ein günstiges Angebot für einen Glasfaseranschluss. Sachsen-Energie beauftragt dafür vorrangig Firmen aus der Region.

→ Fördermittelbescheide für „Orte der Demokratie“ in Sachsen übergeben

27. April - Die Demokratieministerin Katja Meier hat die letzten Fördermittelbescheide für „Orte der Demokratie“ in den Landkreisen Bautzen, Görlitz und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge übergeben. Die feierliche Übergabe im Steinhaus Bautzen war der letzte von drei Terminen. Eine Förderung in im Landkreis Görlitz erhalten:

- LEBENS(T)RÄUME e.V. - Ebersbach-Neugersdorf
- Gemeinde Krauschwitz
- LÖBAULEBT e.V. - Löbau
- Kulturfabrik Meda e.V. - Mittelherwigsdorf

Alle Projektträger werden 2022-2024 mit bis zu 100.000 Euro pro Jahr gefördert.

Eine lebendige Demokratie lebt vom Mitmachen, vom Austausch, von der Auseinandersetzung – auch und gerade abseits der Parlamente. Entscheidungen vor Ort, an denen alle direkt demokratisch mitwirken können, werden auf besondere Art akzeptiert. Sie stärken das Gemeinschaftsgefühl und den demokratischen Zusammenhalt. Doch für diese Aushandlungsprozesse braucht es neben demokratischen und innovativen Methoden in erster Linie Räume, an denen Menschen überhaupt zusammenkommen können, um gemeinsam etwas zu bewegen. Um für diese Prozesse gute Rahmenbedingungen zu schaffen, wurde das Förderprogramm „Orte der Demokratie“ aufgelegt. Diese Orte entwickeln ein Dach, unter dem alle Bürgerinnen und Bürger vor Ort zusammenkommen können, um Projekte für ihr Gemeinwesen zu planen.

Insgesamt 13 Projektträger in ganz Sachsen haben im Laufe des Monats April Fördermittelbescheide erhalten und können nun mit den Mitteln aus dem Förderprogramm „Orte der Demokratie“ ihre Ideen umsetzen, das demokratische Miteinander in den Kommunen und Gemeinden zu fördern.

NEUES AUS DEM FREISTAAT SACHSEN

→ 5. Auflage der Sächsischen Ehrenamtskarte startet

4. April - Ehrenamtliches Engagement ist eine wichtige Säule unseres Zusammenlebens. Rund ein Drittel aller Bürgerinnen und Bürger setzt sich auf ganz unterschiedliche Weise in verschiedenen Bereichen freiwillig für das Gemeinwohl ein. So werden in Stadt und Land regionale Besonderheiten bewahrt, neue Angebote für Jung und Alt entwickelt, Menschen in Notsituationen betreut, Natur und Umwelt geschützt.



BÜRGERBRIEF

VON IHREM LANDTAGSABGEORDNETEN

Stephan Meyer



Weil wir hier leben wollen.

Seit vielen Jahren ist die Sächsische Ehrenamtskarte ein sichtbares Zeichen der Anerkennung und Würdigung des Engagements der Bürger. Eröffnet wurde nun die 5. Auflage der Sächsischen Ehrenamtskarte, sie erscheint in einem neuen Layout und ist bis zum 31.12.2024 gültig.

Sie gilt landesweit und ermöglicht es den Inhabern, verschiedene Angebote und Vergünstigungen von aktuell ca. 80 Kooperationspartnern in Anspruch zu nehmen, die das Programm „Sächsische Ehrenamtskarte“ unterstützen.

Mit der Finanzierung dieser Vergünstigungen bringen die Kooperationspartner ihre Wertschätzung für bürgerschaftliches Engagement zum Ausdruck. Der Freistaat Sachsen übernimmt die Bereitstellung der Karten. In der letzten Auflage haben fast 20.000 Ehrenamtliche die Karte erhalten.

Voraussetzungen für den Erhalt der Sächsischen Ehrenamtskarte sind ein Wohnsitz im Freistaat Sachsen, ein Alter von mindestens 14 Jahren, ein bisher zweijähriges Engagement sowie eine ehrenamtliche Tätigkeit von mindestens drei Stunden pro Woche.

[Nähere Informationen zur Antragstellung und Vergabe der Ehrenamtskarte.](#)

→ EU-Mittel für Unternehmen, Energie, Forschung und Fachkräftesicherung

5. April - In ihrer Kabinettsitzung hat sich die Sächsische Staatsregierung auf Förderschwerpunkte des EU-Fonds für die Braunkohleregionen (Just Transition Fund, JTF) verständigt. Dem Beschluss war ein gemeinsamer Abstimmungsprozess der Staatsministerien für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie für Regionalentwicklung mit weiteren Ministerien, den förderfähigen Landkreisen und Kreisfreien Städten sowie mit Wirtschafts- und Sozialpartnern vorausgegangen. In Sachsen stehen im Förderzeitraum 2021 bis 2027 rund 645 Millionen

Euro EU-Mittel in diesem sogenannten „Mechanismus für einen gerechten Übergang“ zur Verfügung.

Den zentralen Schwerpunkt des JTF soll die Förderung von Unternehmen bilden, z. B. durch die Unterstützung produktiver Investitionen in kleine und mittlere Unternehmen und durch die Förderung von Startups. Unternehmen sollen dabei unterstützt werden, moderne digitale Prozesse sowie neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Ziel sind neue Wertschöpfungsketten und mit ihnen qualifizierte Arbeitsplätze.

Zur erfolgreichen Transformation der Wirtschaft wird eine zukunftsfähige Energieversorgung benötigt. Daher ist u. a. auch die Förderung von Maßnahmen zur dezentralen Energieerzeugung durch den Ausbau erneuerbarer Energien, zur Energieeinsparung und zur Verringerung des Ausstoßes von Treibhausgasen vorgesehen.

Der Auf- und Ausbau der Kreislaufwirtschaft ist ein weiterer Schwerpunkt. In dem Maß, in dem es gelingt, wertvolle Rohstoffe im Kreislauf zu halten, sinkt die Abhängigkeit der Unternehmen von zunehmend teuren Rohstoffimporten. Gleichzeitig wächst die regionale Wertschöpfung und es entstehen neue Geschäftsmodelle und Produkte. Flankiert werden diese Vorhaben durch zahlreiche Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Sie sollen in den betroffenen Regionen Forschungsprojekte umsetzen, die einen Beitrag zum Strukturwandel leisten. Die Unterstützung der anwendungsorientierten Forschung durch den JTF wird vor allem den regionalen Unternehmen zugutekommen.

Mit den europäischen Mitteln sollen ferner die Berufsschulzentren zu Kompetenzzentren umgebaut werden. Damit leistet der JTF einen Betrag zur Fachkräftesicherung.

Die Schwerpunkte stellen die Grundlage für eine vertiefte Erörterung mit der Europäischen Kommission dar, um die Voraussetzung für eine



BÜRGERBRIEF

VON IHREM LANDTAGSABGEORDNETEN

Stephan Meyer



Weil wir hier leben wollen.

Genehmigung und damit den Start der Förderung in Sachsen zu schaffen.

→ 4,5 Millionen Euro für LEADER-Regionalbudgets

7. April - Die 30 sächsischen LEADER-Gebiete können auch in diesem Jahr Regionalbudgets beantragen, um Kleinprojekte in der ländlichen Entwicklung zu unterstützen. Staatsminister Thomas Schmidt hat dazu den vierten Aufruf im Programm „Regionalbudgets im ländlichen Raum“ gestartet. Je nach Einwohnerzahl können die Lokalen Aktionsgruppen (LAG) bis zu 200 000 Euro für die Förderung von Kleinprojekten abrufen. Insgesamt stehen dafür sachsenweit 4,5 Millionen Euro bereit.

Seit dem Start im Jahr 2019 hat sich das Instrument der Regionalbudgets gut etabliert, aus dem Kleinprojekte mit einem Umfang von bis zu 20.000 Euro gefördert werden können. Bereits in den ersten beiden Jahren der Umsetzung konnten die LAG mehr als 1.000 Kleinprojekte unterstützen. Der finanzielle Gesamtumfang dieser Projekte betrug rund 9,7 Millionen Euro, überwiegend wurden die Mittel im Bereich der Dorfentwicklung eingesetzt.

Die Projekte aus den Regionalbudgets stärken die Lebensqualität, erzeugen eine stärkere Identifikation und unterstützen damit die Heimatverbundenheit und Bleibeperspektiven der Menschen im ländlichen Raum. Finanziert werden die Regionalbudgets in diesem Jahr über Bundesmittel aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) sowie aus Landesmitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

→ Bundesrat trägt Steuerentlastungspaket mit

8. April - Der Bundesrat hat in seiner Sitzung dem Entwurf des Steuerentlastungsgesetzes der

Bundesregierung zugestimmt. Im Kern geht es dabei um die Anhebung des Arbeitnehmerpauschbetrages von 1.000 auf 1.200 Euro sowie des nicht zu versteuernden Grundfreibetrages von 9.984 auf 10.347 Euro und die Erhöhung der Pendlerpauschale ab dem 21. Kilometer auf 38 Cent. Die steuerlichen Entlastungen sollen die stark gestiegenen Preise im Energiebereich abfedern.

Ausgehend vom sächsischen Durchschnittsverdienst in Höhe von gut 33.500 Euro brutto pro Jahr bedeutet die Anhebung des Grundfreibetrages und des Arbeitnehmerpauschbetrages ein Plus von rund 160 Euro jährlich im Portemonnaie eines alleinstehenden Arbeitnehmers ohne Kinder.

Außerdem hat der Bundesrat zum Entwurf eines Vierten Corona-Steuerhilfegesetzes der Bundesregierung Stellung genommen. Die Länder fordern neben der Streichung des steuerlichen Abzinsungsgebotes für Darlehen auch eine weitergehende Verlängerung der Abgabefristen für die Steuererklärungen.

Sachsen und Berlin haben erfolgreich einen Antrag eingebracht, der eine steuerrechtliche Erleichterung für Unternehmen vorsieht. Der Bundesrat fordert die dauerhafte Streichung des sogenannten Abzinsungsgebotes. Im Rahmen der Corona-Pandemie wurden insbesondere auch in Sachsen vielen Unternehmen zinslose Überbrückungskredite zur Verfügung gestellt. In der Praxis bedeutet das aber bisher, dass ein fiktiver Zinssatz von 5,5 Prozent berechnet und durch das Unternehmen als Ertrag gegebenenfalls zu versteuern ist.

Der Bundesrat fordert außerdem, die Frist zur Abgabe der Steuererklärungen für das Jahr 2021 auf den 31. Oktober 2022 und für beratene Steuerpflichtige auf den 31. August 2023 zu verlängern. Darüber hinaus sollen auch die Erklärungsfristen für die Jahre 2022 und 2023 noch weiter ausgedehnt werden.

Die beiden von der Bundesregierung vorgelegten Gesetzentwürfe wurden in erster Lesung durch den Bundestag beraten und im Anschluss an die



BÜRGERBRIEF

VON IHREM LANDTAGSABGEORDNETEN

Stephan Meyer



Weil wir hier leben wollen.

zuständigen Fachausschüsse zur weiteren Beratung überwiesen. Die Stellungnahmen des Bundesrates und die möglichen Gegenäußerungen der Bundesregierung werden darin einfließen. Die vom Bundestag beschlossenen Gesetze werden anschließend dem Bundesrat erneut, in einem sogenannten zweiten Durchgang zur Zustimmung, zugeleitet.

→ 35 Mio. Euro für Kultur- und Tourismuslandschaft

27. April - Der Haushalts- und Finanzausschuss des Sächsischen Landtags hat über 35 Millionen Euro aus dem Coronabewältigungsfonds für Unterstützungsprogramme des Kultur- und Tourismusministeriums freigegeben. Damit soll die schwer durch die Pandemie getroffene sächsische Kultur- und Tourismuslandschaft erhalten und unterstützt werden. Hiervon werden 30 Mio. Euro zur Unterstützung von Kulturprojekten und -einrichtungen sowie 5,6 Mio. für die Förderrichtlinie „Neustart Tourismus“ bewilligt.

→ Sachsens Gäste sind zufriedener denn je

Nach den neuesten Ergebnissen konnte Sachsen im Jahr 2021 mit 86,5 von 100 Punkten einen neuen Bestwert bei den Gästebewertungen erzielen. Dabei gingen 272.664 Bewertungen auf über 250 Bewertungsportalen ein. Im Deutschlandvergleich verteidigte Sachsen erneut den vierten Platz und liegt an der Spitze der ostdeutschen Bundesländer, gefolgt von Sachsen-Anhalt (85,3), Thüringen (85,2) und Brandenburg (85,2). In Sachsen konnten alle Regionen die Gästezufriedenheit steigern. Ganz vorn liegt das Erzgebirge, knapp dahinter die Sächsische Schweiz und die Oberlausitz.

→ Sächsischer Landespreis für Heimatforschung 2022

Der vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus in Kooperation mit dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V. vergebene Preis ist mit insgesamt 9.000 Euro dotiert. Er richtet sich an ehrenamtlich tätige Heimatforscher, die sich in ihrer Freizeit intensiv mit ihrer unmittelbaren Lebenswelt in ihrer ganzen Vielfalt beschäftigen. Dazu gehören z.B. Forschungen zur Geschichte, zu Natur und Landschaft, Gesellschaft und Kultur.

Einsendeschluss ist der 15. Mai 2022. Der Preis ist in der Hauptkategorie mit 3.000, 2.000 und 1.500 Euro dotiert. Außerdem werden ein Jugendförderpreis (bis 27 Jahre, 750 Euro) sowie drei Schülerpreise (750, 600 und 400 Euro) verliehen. Schirmherr ist der Staatsminister für Kultus, Christian Piwarz.

Es können Werke vielfältiger Art (Druckwerke, Filme, Podcasts, Internetseiten oder Social-Media-Beiträge) eingereicht werden. Die Werke müssen aus eigener Forschung hervorgegangen sein und einen Erkenntniszuwachs darstellen. Die Werke dürfen nicht im Zusammenhang mit einer das Forschungsfeld betreffenden wissenschaftlichen Ausbildung stehen oder einer beruflichen Tätigkeit. Der Schülerpreis richtet sich nicht nur an Schulen. Auch außerschulische Einrichtungen können sich beteiligen. In allen Kategorien sind sowohl Einzel- als auch Gruppenarbeiten zugelassen.

[Weitere Informationen](#)

→ Unterstützung von Kleininfrastruktur im Wander- und Pilgerland Sachsen

Ab sofort kann wieder im Rahmen eines Kleinprojektfonds eine finanzielle Unterstützung von bis zu 2.000 Euro für Wander- und Tourismusinitiativen beantragt werden. Dieser Aufruf richtet sich unter anderem an regionale Wandervereine, Pilgerinitiativen, Kirchgemeinden



BÜRGERBRIEF

VON IHREM LANDTAGSABGEORDNETEN

Stephan Meyer



Weil wir hier leben wollen.

und Beherbergungsbetriebe. Damit soll die touristische Kleinstinfrastruktur in der Gästearbeit verbessert werden. Anträge können bis zum 13. Mai eingereicht werden. Schnell sein lohnt sich! Beispiele für mögliche förderfähige Vorhaben sind die Einrichtung von Rastplätzen oder die Beschilderung von Wanderwegen. Insbesondere Hinweistafeln an Kirchen, Wegekreuzen oder anderen spirituellen Etappen der Wanderouten können finanziert werden.

[Den Antrag und weitere Informationen](#)

→ Sachsens beste Schülerzeitungen gesucht

Das Sächsische Kultusministerium und der Jugendpresse Sachsen e. V. sind wieder auf der Suche nach den besten Nachwuchsjournalisten im Freistaat. Prämiert werden Schülerzeitungen (egal ob digital oder gedruckt), Einzelbeiträge, Fotos und Illustrationen. Bewertet wird innerhalb der einzelnen Schularten. Mit Förderpreisen werden zudem die beste Onlinezeitung bzw. Blog sowie die beste Neugründung des Schuljahres 2021/22 bedacht.

Einsendeschluss für alle Sparten ist der 7. Mai 2022. Jeder Bewerbung ist ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular beizufügen. Bewerbungsunterlagen sowie weitere Informationen gibt es unter www.jugendjournalismuspreis.de

Teilnehmen können Schülerzeitungsredaktionen sowie Autoren, die in einer Schülerzeitung mitarbeiten. Als Preisgeld stehen für alle Kategorien und Platzierungen insgesamt 6.000 Euro zur Verfügung. Bewertet wird die inhaltliche Qualität, dazu gehört der Bezug zum Schulleben genauso wie die Einbindung von jugendrelevanten und regionalen Themen. Begutachtet werden aber auch Layout, grafische Umsetzung und der Einsatz unterschiedlicher journalistischer Darstellungsformen. So sollte es auch in einer Schülerzeitung eine gute Mischung aus Reportagen, Nachrichten, Interviews, Kommentaren und Berichten geben. Fotos sollen nicht nur illustrieren und zum Lesen

einladen, sondern auch selbst Informationen transportieren und qualitativ ansprechend sein. Ein Inhaltsverzeichnis ist ebenso unabdingbar wie Quellenangaben und ein Impressum.

→ Bürgersprechstunde

Ich möchte Sie gern einladen, mit mir ins Gespräch zu kommen. Nur durch den Dialog miteinander, können wir etwas gemeinsam voranbringen. Ich kann sicherlich nicht alle Probleme lösen und dem ein oder anderen hilft es, wenn ich einfach ein offenes Ohr habe und zuhöre. Ich bin bemüht, dass mir Mögliche für unsere Region und für die Menschen, die hier leben zu bewegen.

Die nächste Bürgersprechstunde findet am **20. Juni 2022**, von **10:00 bis 12:00 Uhr** in meinem Wahlkreisbüro, Bautzner Straße 2 in Zittau statt.

Darüber hinaus sind natürlich auch individuelle Termine möglich.

Bitte melden Sie sich in meinem Büro an, unter: 03583 790140 oder stephan.meyer@slt.sachsen.de

